

Messe Tendence in neuem Format

Nach Handelsformen, Lebensstilen und Zielgruppen gegliedert orientierte sich die Tendence 2019 konsequent an den Bedürfnissen der Kunden. Drei Tage lang präsentierten 603 Aussteller Lifestyle- und Trendprodukte. Mit dabei der Handelsverband Hessen mit einem eigenen Stand und spannenden Vorträgen.



Im Dialog mit handel.digital (v. l.): Thomas Grothkopp und Frederik Gottschling.

Ein modifiziertes Konzept, zahlreiche Events und Live-Präsentationen trugen zur guten Stimmung bei den Ausstellern und Besuchern bei. Trotz hochsommerlicher Hitze welle überzeugte das Angebot die 15.000 Fachbesucher, regte zum Ordern und Kontakteknüpfen an. Thomas Grothkopp, Geschäftsführer des Bundesverbandes Wohnen und Büro: „Die Tendence ist zu einer echten Mehrwertmesse geworden: spannende Vorträge, ausgezeichnetes Design, innovative Ideen und außergewöhnliche Konzepte von Ausstellern kompakt an drei Tagen.“

Der Wirtschaftsdienst des hessischen Handels präsentierte sich unter dem Motto „Visionsbüro meets Messe Frankfurt“. Das Visionsbüro wurde Ende Mai als Zukunftslabor für den Einzelhandel, das jede Menge Mehrwert generieren soll, initiiert. Neben einem Quiz zur Mitarbeiter- und Kundenbindung gab es zu jeder halben und vollen Stunde Kurzvorträge. Top-Thema: „Kunden- und Mitarbeiterbindung = Community Management“. Frederik Gottschling beschrieb für das Visionsbüro Frankfurt, dass Follower, Kunden und Mitarbeiter nicht unbedingt getrennt betrachtet werden müssen. Was alle Gruppen vereint, ist ihr Wunsch nach Bindung. Und binden heißt wahrgenommen



Frederik Gottschling referierte für das Visionsbüro zum Thema Kunden- und Mitarbeiterbindung.

zu werden. Durch eine gelungene Führung lassen sich Mitarbeiter, wie auch Kunden zur Community machen – mit den Vorteilen einer schnellen Reaktivierung. Am 27. und 28. August finden die nächsten Veranstaltungen des Visionsbüros Frankfurt statt. Dann geht es um das Thema „Inszenierung“.

„handel.digital“ im Dialog

Während der Messetage hat der Handelsverband zudem Interviews geführt, die auf www.handel.digital veröffentlicht werden. Zu Gast waren Stefan Suchanek (Raumkunst), Thomas Grothkopp (HDE) und Frank Gaffrey (Betten Winkler). Was alle drei eint: Sie vermittelten Best-Practice-Beispiele aus der Geschäftserfahrung zum Thema Kunden und Mitarbeiterbindung mit digitalen Mitteln. Und sie verdeutlichten, dass der Handel durch die Digitalisierung profitieren kann. Wissen und Erfahrungen der Mitarbeiter lassen sich beispielsweise durch das Intranet abrufen. Dies erfordert aber unternehmerischen Mut und die Fähigkeit, Kompetenzen abzugeben, so Frank Gaffrey. Zufriedene Mitarbeiter führen zu zufriedenen Kunden und dies steigere den Umsatz. ●

VERANSTALTUNGEN VON „HANDEL.DIGITAL“

20. August:
Wetzlar, „Digitale Gründer“

10. September:
Rödermark, „Handelstisch Messaging“

handel.digital erreichen Sie jetzt auch per WhatsApp unter 0151 56844862. Wir freuen uns auf Sie!

UPCOMING EVENTS VISIONSBÜRO: N°2 – INSZENIERUNG

27. August, jugend-kultur-kirche sankt peter

28. August, 43einhalb Sneaker Store Frankfurt



Frankfurt muss erreichbar bleiben!

Die Stadt Frankfurt steht vor einer Verkehrswende zugunsten des Fahrrads und will in den nächsten vier Jahren mindestens 45 Kilometer Radwege bauen. Der Handelsverband begrüßt die Stärkung des Radverkehrs, vermisst aber ein Gesamtkonzept.



Die Initiatoren der Bürgerinitiative „Radentscheid Frankfurt“ haben sich mit dem Magistrat der Stadt und den Vertretern der Regierungsfractionen in der Stadtverordnetenversammlung (CDU, SPD, Grüne) auf ein Maßnahmenpaket für den Radverkehr in Frankfurt geeinigt, das Mitte Juni vom Verkehrsdezernent Klaus Oesterling (SPD) vorgestellt wurde. Die Koalition will bis 2023 rund 45 Kilometer Radwege in der Stadt neu bauen oder vorhandene verbreitern – vor allem an den Hauptverkehrsstraßen. Bei jedem Straßen-Neubauprojekt muss künftig die übliche „Gliederung des Straßenraums“ infrage gestellt werden – zugunsten des Radverkehrs. Bestehende Radwege, die baulich nicht von der Straße getrennt sind, sollten beispielsweise eine neue Markierung erhalten, die den aktuellen Standards entspricht und die Radwege vorzugsweise rot einfärbt. Neue Radwege dagegen sollten grundsätzlich von den Straßen baulich getrennt werden. Überdies soll die Verwaltung grundsätzlich Radwege an allen städtischen Straßen einrichten, auf denen schneller als 30 Kilometer in der Stunde gefahren werden darf. Der Handelsverband Hessen begrüßt die Stärkung des Radverkehrs in Frankfurt, bemängelt aber den fehlenden Austausch mit der Wirtschaft und vermisst ein Gesamtkonzept.

Was bedeutet diese Verkehrswende für den Einzelhandel in der Stadt, der prägend für das Stadtbild und Motor für die Attraktivität der Innenstadt ist? „Der Handel braucht funktionierende Kunden- und Lieferverkehre. Die Stadt Frankfurt muss erreichbar bleiben, vor allem auch für die rund 50.000 Mitarbeiter im Handel“, so Dr. Joachim Stoll, Vizepräsident des Handelsverbandes Hessen-Süd e.V. Und weiter: „Die Belieferung der Handelsstandorte in der Innenstadt und in den Stadtteilen stellt die Logistiker schon heute vor immense Herausforderungen. Da müs-



„Damit Pendler sich intermodal fortbewegen können, reicht eine alleinige Stärkung des Radverkehrs nicht aus“

Dr. Joachim Stoll,
Vizepräsident des Handelsverbandes Hessen-Süd e.V.

sen, insbesondere auf der letzten Meile, neue angepasste Konzepte erarbeitet werden. Für unsere Mitarbeiter fehlen Jobticket-Angebote für Klein- und Mittelbetriebe.“

Mobilitätsleitbild gefordert

Zum urbanen Gefühl in einer Großstadt wie Frankfurt gehöre auch der Verkehr – und dieser in all seinen Facetten und mit allen Antriebsformen. „Mit fast einer halben Million Einpendlern sind der ÖPNV und die Einfallstraßen bereits an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen. Damit Pendler sich intermodal, also mit dem Wechsel auf unterschiedliche Verkehrsmittel, fortbewegen können, reicht eine alleinige Stärkung des Radverkehrs nicht aus“, so Dr. Stoll weiter. So sei die Fahrradmitnahme im ÖPNV kaum möglich. Zudem fehlen ausreichend P&R-Parkplätze am Stadtrand. Dr. Stoll abschließend: „Im intermodalen Verkehr können das Fahrrad wie die E-Tretroller eine wichtige Rolle für die Pendler einnehmen. Hierfür braucht es aber ein übergreifendes Mobilitätsleitbild, um den Handelsstandort Frankfurt zu stärken. Der Handelsverband Hessen bietet auch weiterhin seine konstruktive Mitwirkung an, um den Interessen der unterschiedlichen Mobilitätsformen gerecht zu werden.“

□ mmm



Foto: Oliver Rütter

„Gründer- und Unternehmergeist hat eine starke weibliche Komponente, auf die Hessens Wirtschaft nicht verzichten kann“

Tarek Al-Wazir,
Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Erfolgreich gründen – strategisch wachsen



Der Hessische Unternehmerinnentag 2019 am 22. August in der IHK Frankfurt will Gründerinnen und Unternehmerinnen motivieren, schon beim Aufbruch „groß“ zu denken und Expansionsmöglichkeiten von vornherein in ihre Überlegungen einzubeziehen.

Unter dem Motto „Erfolgreich gründen – strategisch wachsen“ werden auf dem Unternehmerinnentag Fragen der Positionierung und der Weiterentwicklung junger Unternehmen thematisiert. Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir: „Gründer- und Unternehmergeist hat eine starke weibliche Komponente, auf die Hessens Wirtschaft nicht verzichten kann.“

Die Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft bietet in bewährter Weise ein höchst informationsreiches, breitgefächertes wie praxisorientiertes Programm mit einem Impulsvortrag, Expertinnen-

panel, Tipps und Ratschlägen von Unternehmerinnen und Gründerinnen an. Auf einer Netzbörse lassen sich zudem Kontakte knüpfen und Ideen austauschen.

22. August 2019
18. Hessischer Unternehmerinnentag

Anmeldung und Infos:
 <https://www.jumpp.de/unternehmerinnentag19>



PROGRAMM

- 09:30 **Begrüßungskaffee und Eröffnung der Netzbörse**
- 10:00 Begrüßung durch Tagesmoderatorin **Petra Boberg**, hr-iNFO
- 10:10 **Grußwort Tarek Al-Wazir**, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
- 10:30 **Impuls „Als Unternehmerin digital schneller durchstarten“**, Raffaella Rein, Forbes Woman in Tech (2018), Gründerin von Career Foundry und Vitalute, Berlin
- 11:00 **Expertinnenpanel „Positionierung – Strategie – Wachstumsdrang“**
 - **Stefanie Kaulich**, geschäftsführende Gesellschafterin Beyer & Kaulich, Vizepräsidentin IHK Frankfurt am Main
 - **Dr. Gertrud Rosa Traud**, Chefvolkswirtin Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
 - **Prof. Dr. Monika Schuhmacher**, Professorin für Innovations-, Technologie- und Gründungsmanagement, Direktorin des Entrepreneurship Cluster Mittelhessen, Justus-Liebig-Universität Gießen
 - **Marijana Biscanic**, Geschäftsführerin NOÉE, Frankfurt
 - **Raffaella Rein**, Gründerin von Career Foundry und Vitalute
- 12:15 Mittagspause und Netzbörse**
- 13:45 **Interview zur Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft**
 - **Carolin Friedländer**, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
 - **Christiane Stapp-Osterod**, jumpp – Frauenbetriebe e.V.
- 14:00 **Best-Practice-Impulse von und für Gründerinnen und Unternehmerinnen**
 - **„Das richtige Mindset für Entrepreneurship“**
Vidya Munde-Müller, Givetastic.org, Darmstadt
 - **„Unternehmen nachhaltig als Team führen“**
Franziska Geese und Christine Müller, gramm.genaunverpackt-laden und Zero Waste Café, Frankfurt
 - **„Mit neuen Technologien mutig abheben“**
Claudia Rougoor, Zangano, Instandhaltung und Inspektion mit der Drohne, Liederbach
 - **„Alles für den guten Ruf – von strategischer Positionierung bis systematische Imagepflege“**
Katja Peteratzinger, Peteratzinger-Publishing, Limburg
- 15:00 Kaffeepause und Netzbörse**
- 15:45 **Fachimpuls „Chefin werden – Chefin sein: Gestaltungschancen“**
Monika Koch, Monika Koch Consulting, Oberursel
- 16:30 **Tagesresümee**
- 16:45 Ende der Veranstaltung**

Das hatte Mehrwert: Wolfgang Straßer (r.) und Sebastian Kriesten von „@-yet“.



Die Teilnehmer tauschten sich ange-regt über die Datensicherheit aus.

Top-Location: Im Cafe Due Mani bot der Handelsverband Hessen seinen Mitgliedern einen interessanten Workshop zum Thema Cyber-Sicherheit an.



Cyber-Sicherheit!

Im Rahmen der Digitalisierungskampagne handel.digital hat der Handelsverband am 11. Juni in Frankfurt einen informativen Workshop mit Mehrwert für alle Beteiligten zum Thema Cyber-Sicherheit veranstaltet.

Im Cafe Due Mani in Frankfurt am Main bot der Handelsverband Hessen seinen Mitgliedern und aufgeschlossenen Interessenten des Handels einen hochinteressanten Workshop zum Thema Cyber-Sicherheit (Referenten: Wolfgang Straßer und Sebastian Kriesten von „@-yet“ aus Leichlingen) und Mobilität der Zukunft (Referent: Dr. Björn Hekmati) an. Wolfgang Straßer spielte in einem so genannten Live-Hack diverse Angriffsszenarien durch und demonstrierte, wie beinahe spielerisch leicht ein Hacker Zugriff auf Firmendaten erhalten kann.

Die gute Nachricht: Schon durch vergleichsweise einfache Maßnahmen lässt sich die Datensicherheit erheblich steigern. So

rät der Experte dazu, ein 16-stelliges Passwort zu verwenden, das in einem „Passwort-safe“ abgelegt werden sollte. Seine Methode für ein sicheres Passwort funktioniert wie folgt: Aus einem Merksatz werden jeweils die Anfangsbuchstaben der Wörter genommen. Zwei Merksätze werden beispielsweise durch ein + oder andere Sonderzeichen getrennt. So können gut merkbare und zugleich sichere Passwörter erstellt werden.

Die Workshop-Teilnehmer tauschten sich angeregt über die Schwachstellen und Wege zur Verbesserung der Datensicherheit aus. Die regen Diskussionen wurden beim abendlichen Get-together fortgeführt. ●

DIGITALER SCHUTZSCHILD

IT-Sicherheitstraining, Notfallhilfe rund um die Uhr, auf die DSGVO vorbereiten und bis 250.000 Euro versichert sein: Der Digitale Schutzschild aus der CyberPolice und dem Cyber Security Club bietet Handel, Handwerk und Gewerbe einen umfassenden Schutz vor Cyber-Angriffen und ein Training zum Thema Datenschutz.

Die Kooperation von SIGNAL IDUNA und Perseus bietet Ihnen IT-Sicherheit, Präventionsmaßnahmen sowie einen leistungsstarken Cyber-Versicherungsschutz.

Kontakt: versorgungswerk@hvhessen.de

Martina Breiffeld
T. 069 2985-274

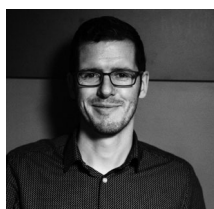


Hessischer Gründerpreis:

Die Suche nach dem Erlebbareren

Der Hessische Gründerpreis geht in die entscheidende Phase. Am 7. November werden in Wetzlar die Preisträger geehrt. Bereits am 20. August lädt der Handelsverband Hessen zu einem informativen Abend in Neumann's Weinbar in die Altstadt von Wetzlar ein (Beginn 19 Uhr).

Unter dem Motto „Gründung/Handel/Innenstadt“ referiert Boris Hedde vom IFH Köln über die Ergebnisse von Wetzlar in der Studie „Vitale Innenstadt“. Anschließend gibt es einen Talk mit Best Practice-Beispielen erfolgreicher Gründer aus Wetzlar. Einer von Ihnen ist der Gastgeber des Abends, Moriz Neumann. Sein Credo: „Der stationäre Einzelhandel gewinnt für mich im Zuge des Rückbesinnens auf Regionalität und Qualität wieder an Bedeutung. Unsere Gäste wissen es zu schätzen, wenn sie gute, individuelle Beratung bekommen. Der individuelle Einzelhandel lebt von den Persönlichkeiten die dahinterstehen und die mit ihren Ideen den Unterschied ausmachen.“ Ebenfalls mit dabei sind Roman Müller und Mareike Müller von der Goldschmiede Wetzlar. Sie sind sich sicher: „Eine vitale Innenstadt entsteht nur, wenn Menschen sich aktiv engagieren. Alles steht und fällt mit den Akteuren vor Ort. Die Kunden möchten mehr und mehr wissen was woher und von wem kommt. Gerade Handwerker können hier punkten und unvergleichliche Werte von hoher Qualität schaffen.“ Der klassische stationäre Einzel-



„Der stationäre Einzelhandel gewinnt für mich im Zuge des Rückbesinnens auf Regionalität und Qualität wieder an Bedeutung.“
Moriz Neumann



„Die Zeiten des Strukturwandels sind auch die Zeiten neuer Kooperationen. Gerade wenn es darum geht, Innenstädte zu beleben und fit für die Zukunft zu machen, sind neue Partnerschaften gefragt. Um Innovation auch für mittelständisch geprägte Innenstadtanbieter sicherzustellen, bietet es sich an, mit Startups und Gründern zusammenzuarbeiten und so neue Geschäftsmodelle für die Stadt zu erfinden.“

Boris Hedde,
Geschäftsführer IFH Köln
IFH KÖLN
INSTITUT FÜR HANDELSFORSCHUNG

handel müsse sich umstellen. Entertainment werde immer wichtiger: „Die Leute suchen nach dem Erlebbareren! Kurse und Events stehen hoch im Kurs und können die Stadt zu einem Erlebnisort werden lassen.“

Rekordbeteiligung

151 junge Unternehmen haben sich in diesem Jahr um den hessischen Gründerpreis beworben, 48 davon haben das Halbfinale erreicht. Gegenläufig zu den noch immer schwachen Gründungszahlen ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber um den Hessischen Gründerpreis auf einen neuen Rekord gestiegen: 151 junge Unternehmen haben sich für die vier Kategorien (Innovative Geschäftsidee, Zukunftsfähige Nachfol-

handel
digital

Gründerstorys on- & offline

Erfolgreiche Konzepte für vitale Innenstädte

Datum: 20. August • 19:00 Uhr
Ort: Wetzlar, Neumann's Weinbar am Eisenmarkt



Anmeldung und Infos:
hessischer-gruenderpreis.de/go-handel

ge, Gesellschaftliche Wirkung und Gründungen aus der Hochschule) beworben, das sind rund 15 Prozent mehr als 2018. Nun hat eine Jury die Bewerbungen gesichtet und für jede Kategorie jeweils die zwölf besten Unternehmen herausgefiltert. Beim Hessischen Gründerpreis zählen hier nicht nur reine Zahlen, sondern die Unternehmensgeschichte. Im Halbfinale ist eine bunte Mischung toller Geschäftsideen, von der mobilen Augenoptikerin über Designerschmuck aus Beton bis zur Bademode aus Recyclingmaterial.

„Mir ist bei der Sichtung der Bewerbungen aufgefallen, dass sich 77 Existenzgründer aus einem bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus selbstständig gemacht haben. Ich finde diesen hohen Anteil sehr spannend, solche Chancengründer entscheiden sich bewusst für diesen Schritt“, sagt Projektleiterin Elisabeth Neumann. Und: „Bemerkenswert ist, dass rund ein Drittel der Bewerbungen von Frauen eingereicht wurden.“ ●



360-Grad-Sicherheitstechnik

Im Rahmen der Roadshow „360 Grad-Sicherheitstechnik“ präsentierten Telenot, Kooperationspartner des Handelsverbandes, und das Unternehmen Date Design System umfassend die Anforderungen und die optimale Planung von elektronischen Sicherheitssystemen.

Mit mehr als 2.000 Teilnehmern an insgesamt zwölf Veranstaltungsorten stieß die Telenot-Roadshow „360 Grad-Sicherheitstechnik. Beste Planung. Bester Support.“ bundesweit auf ein enormes Interesse. Das Top-Thema waren die Anforderungen und die optimale Planung von elektronischen Sicherheitssystemen – von Einbruchmeldeanlagen über Brandmeldeanlagen bis hin zur Zutrittskontrolle.

Auch in Frankfurt fand jüngst in der PSD Bank Arena eine Veranstaltung im Rahmen der Roadshow „360-Grad-Sicherheitstechnik“ statt, bei der der Handelsverband als Kooperationspartner die Möglichkeit hatte, die neuesten Sicherheitslösungen und Technologien von Telenot kennenzulernen, um somit auf die Vorteile der Mitglieder in den Handelsunternehmen bestmöglich einzugehen. Sven Rohde, Geschäftsführer des Wirtschaftsdienstes des Hessischen Handels: „Die Kooperation mit Telenot ist für unsere Mitglieder ein weiterer Baustein, um Ladendiebstählen und Raubüberfällen, Einbrüchen und Inventurdifferenzen wirksam vorzubeugen. Telenot ist mit seiner jahrelangen Expertise für Sicherheitslösungen im Handel für uns ein willkommener Partner. Der große Vorteil der Kooperation: Für den Händler gibt es nicht nur regelmäßige, kostenlose Schulungen, sondern auch einen eigenen Ansprechpartner, der die Bedürfnisse des Handels kennt.“

Innovation und Zuverlässigkeit

Die Besucher in Frankfurt verfolgten mit Spannung die von den Referenten präsentierten Themen. Dazu zählten aktuelle Änderungen der relevanten Normen und Richtlinien, der Einblick in den professionellen Planungsservice von Einbruch- und Brandmeldeanlagen



gen und die Telenot-Sicherheitshandbücher für Key-Account-Kunden mit einem einheitlichen Konzept für alle Standorte, das bundesweit umgesetzt wird. Tenor der Teilnehmer: eine beeindruckende, gelungene Veranstaltung mit einer Fülle an praxisrelevanten Informationen für den Geschäftsalltag.



Telenot steht seit rund 50 Jahren für Innovation und Zuverlässigkeit im Bereich professioneller Sicherheitslösungen. Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie ist der zuverlässige Schutz von Leib und Leben, von Sachwerten und Gebäuden, vor Einbruch, Überfall, unbefugtem Zutritt, Brand und technischen Gefahren in Ladengeschäften genauso wie bei Filialisten. Für Ladenbesitzer, die auch nach Ladenschluss über den Sicherheitszustand ihres Geschäfts informiert sein möchten, bietet Telenot zudem eine Alarmanlagen-App an, mit der sich Statusmeldungen jederzeit einsehen lassen. Zudem wird im Falle eines Einbruchs via SMS oder Anruf informiert. ●

Sven Tessmer (M.) ist der persönliche Ansprechpartner für die Bedürfnisse der Händler.

**SAVE
THE DATE**
16.10.2019



WILD CARD DER GRÜNDERÜCHE

Du bist Gründer/in im Handel? Dann sicher Dir Deinen Platz auf der Bühne des Handelstages und bewirb Dich jetzt per Mail an:

➔ startup@hvhessen.de

LOCATION

Alte Schlosserei
Betriebsgeländer der
EVO Offenbach
Goethering, Werkseinfahrt EVO
63067 Offenbach



Einlass: 8:30 Uhr
Beginn: 9:30 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

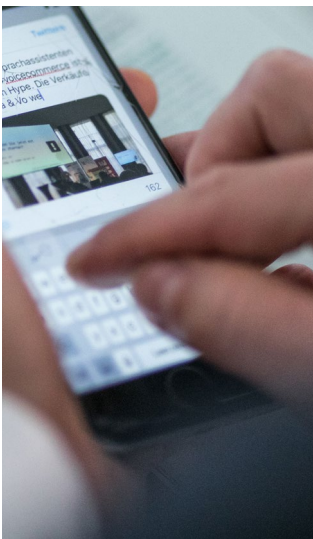
Tickets ab 49,- €
Für Mitglieder des Handelsverbandes kostenfrei!

📄 Infos & Anmeldung:
www.handelstag-hessen.de

Gefördert durch:



UNSERE PARTNER



Hessischer Handelstag am 16. Oktober in Offenbach

Nach sechs Jahren im Wiesbadener Kurhaus geht der Hessische Handelstag am 16. Oktober in Offenbach mit neuem Konzept an den Start.

Eine Interessante Location: Die Alte Schlosserei auf dem Betriebsgelände der EVO in Offenbach: Früher wurde dort ge- feilt, gefräst und gehämmert. In der umge- bauten Halle aus den 50er Jahren treffen heute industrieller Charme auf moderne Technik und perfekten Service

Der Hessische Handelstag ist die Bran- chenplattform für Gründer und KMU im hessischen Handel. Die Themenschwerpunk-

te in 2019: Digitalisierung & Nachhaltigkeit im Handel. Wie sind die Herausforderungen der Digitalisierung on- wie offline mit nach- haltigen Konzepten in Einklang zu bringen? Welche gesellschaftliche Verantwortung trägt der Handel? Und über welche Kommunika- tionskanäle erreicht der Handel seine Kunden?

Ein spannendes Programm mit hochka- rätigen Vorträgen, Kurz-Talks und Best Prac- tice Beispielen. Staatssekretär Dr. Philipp Nimmermann wird den Handelstag in 2019 eröffnen. Die Moderation übernimmt wieder Boris Hedde, vom Institut für Handelsfor- schung. ●

Nach dem Abschluss Karriere machen

Mit Lernfreude, Durchhaltevermögen und der Vorbereitung durch das BZH-Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen und ihren Arbeitgeber haben jetzt zehn junge Nachwuchskräfte der Edeka Melsungen die Prüfung „Geprüfte/r Handelsfachwirt/in IHK“ bestanden.



Lehrgangsleiter Stefan Brandt-Pollmann (2. v. r., hinten) und die erfolgreichen Absolventen (v. l.): Benjamin Bötzel, Sebastian Martini, Elena Seyler, Yannik Adelman, Carolin Lederer, Michell André Rauch, Ilija Klare, Raphael Walter, Marcel Gierschner, Alexander Frank und Mascha Schulze.

Benjamin Bötzel schaffte das eher seltene „Kunststück“, mit der Gesamtnote 1 abzuschließen. Die erfolgreichen Absolventen und Absolventinnen haben damit unter Beweis gestellt, dass sie das betriebswirtschaftliche Rüstzeug zur Übernahme von Führungsfunktionen in Handelsunternehmen erworben haben, und können künftig ihre weiteren beruflichen Ziele ins Visier nehmen. Der Abschluss ist nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) dem Abschluss eines Bachelor-Studiums gleichgestellt und stellt auch einen soliden Baustein zur Vorbereitung der innerfamiliären Betriebsübernahme dar. Am 26. August 2019 beginnt dann der nächste Handelsfachwirtslehrgang mit einer kleinen Lerngruppe (max. 16 Teilnehmer/innen) in Marburg. Mit bestandener Prüfung wird der schriftliche Teil der Ausbilderprüfung nach AEVO („AdA“) anerkannt. Die Vorbereitung auf den mündlichen Teil der AEVO-Prüfung ist für Teilnehmer/innen dieses Lehrgangs kostenfrei. Nähere Informationen dazu und zu den äußerst attraktiven Fördermöglichkeiten – wie beispielsweise MeisterBAföG und staatlicher Erfolgsprämie durch das Land Hessen – erhalten Interessentinnen und Interessenten bei Stefan Brandt-Pollmann vom BZH-Bildungszentrum unter der Telefonnummer 06421 48066-905 oder per Mail unter brandt-pollmann@bz24.de.

Die Vorbereitung auf den mündlichen Teil der AEVO-Prüfung ist für Teilnehmer/innen dieses Lehrgangs kostenfrei. Nähere Informationen dazu und zu den äußerst attraktiven Fördermöglichkeiten – wie beispielsweise MeisterBAföG und staatlicher Erfolgsprämie durch das Land Hessen – erhalten Interessentinnen und Interessenten bei Stefan Brandt-Pollmann vom BZH-Bildungszentrum unter der Telefonnummer 06421 48066-905 oder per Mail unter brandt-pollmann@bz24.de.

SICHERHEITEN FÜR IHREN ERFOLG

- Selbständigkeit
- Betriebsübernahme
- Auftrags-Vorfinanzierung
- Unternehmensvergrößerung

Eine Bürgschaft sichert den Bankkredit für Ihr Vorhaben. Sprechen Sie mit uns.

www.bb-h.de
Tel. (0611) 1507-0

**BÜRGSCHAFTSBANK
HESSEN**

ATTRAKTIVE FORTBILDUNG

Die Handelsakademie Hessen-Thüringen veranstaltet zu aktuellen Themen bedarfs- und praxisorientierte Tagesseminare und Fachvorträge für Unternehmer/innen, Führungskräfte und den Führungskräftenachwuchs. Das sind die nächsten Themen und Termine an der Akademie in Marburg:

- Exzellentes Kundenmanagement – erfolgreicher Umgang mit Reklamationen und Beschwerden, am 21. August
- Frauen führen anders!, am 22. August
- Konfliktmanagement – Konflikte erkennen und bewältigen, am 17. September
- The Elevator Pitch, am 19. September
- Führungshandeln statt Führungstechnik, am 22. Oktober.
- Teamführung und Teamsteuerung, am 28. Oktober.

www.handelsakademie.de

Herausgeber: WIRTSCHAFTSDIENST DES HESSISCHEN EINZELHANDELS GmbH, Flughafenstr. 4a, 60528 Frankfurt am Main, Tel.: 069 1330-910, Fax: 069 13309-199, V.i.S.d.P.: Silvio Zeizinger · **Redaktion:** Silvio Zeizinger, Sven Rohde, Jasper Berg, Marcel Rösel, Matthias Machan. E-Mail an die Redaktion: service@einzelhandelsverband.de · **Anzeigenverkauf:** Sven Rohde: widi@einzelhandelsverband.de · **Verlag:** planet c GmbH, Toulouser Allee 27, 40211 Düsseldorf, Tel.: 0211 54227-700, Fax: -722, www.planetc.co